

Gesucht wird

Je 50.000 Euro Belohnung

1. Dr. Aribert Heim



**Aufnahmejahr
1950**



**Aufnahmejahr
1959**



Aussehen heute

geboren am 28.6.1914 in Radkersburg, Österreich,

Personenbeschreibung

Größe: 190 cm

Augenfarbe: blau-grau/dunkel

Mensurnarbe quer zum rechten Mundwinkel verlaufend annähernd in V-Form

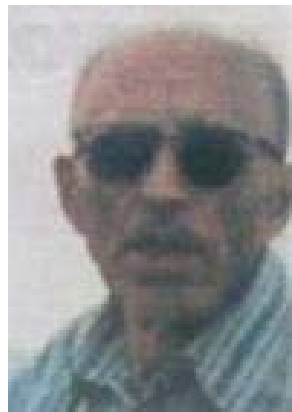
Dr. Aribert Heim ist dringend verdächtig im Jahr 1941 als SS-Lagerarzt des früheren Konzentrationslagers Mauthausen zahlreiche Häftlinge durch Herzinjektionen ermordet zu haben. Nach ihm wird auf Grund eines Steckbriefes des Landesgerichtes Linz international gefahndet. Für Hinweise, die zur Ergreifung und Auslieferung des Gesuchten an die österreichischen Behörden führen, wird eine Belohnung von 50.000 (fünfzigtausend) Euro ausgesetzt. Diese Belohnung ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Amtsträger bestimmt, zu deren Berufspflicht die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört, und wird unter Ausschluss des Rechtsweges vergeben.

Informationen und Hinweise richten Sie bitte an das Bundesministerium für Justiz, Tel.: +43/1/52152/2710 DW, an jede Polizeidienststelle oder per E-Mail an post@bmj.gv.at.

2. Alois Brunner



**Aufnahmejahr
1943**



Aufnahmejahr 1985

geboren am 8. April 1912 in Natgut, Ungarn (später Rohrbrunn im Burgenland).

Personenbeschreibung

Größe: 172 cm

Augenfarbe: dunkel

Vermutlich hat der Gesuchte nur noch ein Auge, beide Hände sind verstümmelt.

Der Genannte ist dringend verdächtig, in der Zeit von 1938 bis 1945 als SS-Hauptsturmführer, zeitweiliger Leiter der Zentralstelle für jüdische Auswanderung in Wien, und im Einsatz im damaligen besetzten Gebiet, insbesondere Griechenland und Ungarn maßgeblich an der Deportation von jüdischen Menschen mit dem Zweck diese zu töten, mitgewirkt zu haben. Alois Brunner war einer der Mitarbeiter Adolf Eichmanns. Außerdem soll er selbst den Börsenfachmann Siegmund Bosel erschossen haben.

Nach ihm wird auf Grund eines Haftbefehls des Landesgerichtes für Strafsachen Wien international gefahndet. Für Hinweise, die zur Ergreifung und Auslieferung des Gesuchten an österreichische Behörden führen, ist eine Belohnung in der Höhe von 50.000 (fünfzigtausend) Euro ausgesetzt. Diese Belohnung ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Amtsträger bestimmt, zu deren Berufspflicht die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört, und wird unter Ausschluss des Rechtsweges vergeben.

Informationen und Hinweise richten Sie bitte an das Bundesministerium für Justiz, Tel.: +43/1/52152/2710 DW, an jede Polizeidienststelle oder per E-Mail an post@bmj.gv.at.